

- KAISER, T., HARLING, H.-J.V. (1998): Die Farn- und Blütenpflanzen des Naturschutzgebietes „Lüneburger Heide“. - Braunschweiger naturkundliche Schriften **5** (3): 667-683; Braunschweig.
- KAISER, T., LÜTKEPOHL, M. (1997): Farn- und Blütenpflanzen. - In: CORDES, H., KAISER, T., LANCKEN, H.V.D., LÜTKEPOHL, M., PRÜTER, J. (Hrsg.): Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Geschichte - Ökologie - Naturschutz. - S. 179-188; Bremen.
- KAISER, T., MERTENS, D. (2003): Die Entwicklung der ehemaligen Roten Flächen im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ neun Jahre nach Einstellung des militärischen Übungsbetriebes. - Jahrbuch 2004 Landkreis Soltau-Fallingb., S. 186-194; Soltau.
- MEISEL, S. (1964): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 57 Hamburg Süd. - Geographische Landesaufnahme 1:200.000, Naturräumliche Gliederung Deutschlands, 44 S.; Bonn - Bad Godesberg.
- MÜLLER, R., HORST, K. (1983): Flora des Landkreises Harburg und angrenzender Gebiete. - 248 S.; Winsen/Luhe.
- MÜLLER, R., HORST, K. (1991): Flora des Landkreises Harburg II und angrenzender Gebiete. - 415 S.; Winsen/Luhe.
- ROEDER, B.V. (1997): Die Naturschutzgebietsverordnung. - In: CORDES, H., KAISER, T., LANCKEN, H.V.D., LÜTKEPOHL, M., PRÜTER, J. (Hrsg.): Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Geschichte - Ökologie - Naturschutz. - S. 317-321; Bremen.
- SCHWENEKER, I. (1994): Die Ackerwildkrautflora des Landschaftspflegehofes Verein Naturschutzpark e.V. – Freilanduntersuchung. – Studiengang Angewandte Kulturwissenschaften der Universität Lüneburg, 49 S.; Lüneburg.
- ZICKERMANN, F. (1989): Pflanzensoziologische, moorstratigraphische und vegetationsgeschichtliche Untersuchungen im Heidemoor bei Schierhorn (Krs. Harburg). - Diplomarbeit, Institut für Geobotanik der Universität Hannover, 134 S.; Hannover.

Anschriften der Verfasser: Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel; Dirk Mertens, Verein Naturschutzpark e.V., Niederhaverbeck 7, 29646 Bispingen.

Floristische Erst- und Wiederfunde sowie Bestätigungen im Landkreis Gifhorn 2004

Jürgen Feder

In diesem Bericht werden als Ergänzung zur Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Gifhorn (FEDER 2002) und dem Beitrag von GERKEN (2004) weitere floristische Neufunde von seltenen und gefährdeten Gefäßpflanzen aufgeführt. Außerdem werden bedeutsame Wiederfunde und Bestätigungen vorgestellt, aber auch einige inzwischen erloschene, auf der Roten Liste verzeichnete Pflanzensip-

pen genannt. Unter den erwähnten Arten befinden sich auch wenige vermutlich aus Gärten verwilderte Pflanzen.

Die Untersuchungen wurden vorrangig anlässlich eines zehntägigen Aufenthaltes im Juli 2004 gemacht. Die Nomenklatur richtet sich nach GARVE (2004), soweit die Sippen dort erwähnt werden.

Die folgenden Pflanzensippen sind neu für den Landkreis Gifhorn:

Acer ginnala. - Ein Exemplare an der Bahn westlich vom ehemaligen Bahnhof in Hankensbüttel (3229.4 MF 07). Dieser aus Ostasien stammende Baum ist im Landkreis Gifhorn (GF) als allgemein synanthrop einzustufen (Status S).

Althaea rosea. - Zwei Exemplare auf der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07). In GF unbeständig (Status U), beliebte Zierpflanze aus dem östlichen Mittelmeergebiet, die auch in anderen Teilen von Niedersachsen inzwischen verwildert.

Atriplex littoralis. - Über 100 Pflanzen auf dem rekultivierten Haupt der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07). Vermutlich in GF noch unbeständig, zumal die Mülldeponie demnächst geschlossen werden soll (R. GERKEN, mündliche Mitteilung).

Citrullus lanatus. - Mehrfach spärlich im Süden der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07). Unbeständig, typische Art von Mülldeponien.

Cucumis sativus. - Mehrfach auf der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07). Unbeständig, ebenfalls typische Pflanze von Mülldeponien.

Echinochloa utilis. - Etwa 40 Exemplare im Süden der Mülldeponie Wesendorf (3429.1 MF 07). Unbeständige Vogelfutteradventivpflanze. Auf der Mülldeponie blühend und fruchtend.

Eragrostis multicaulis. - Am Ostrand der Bundesstraße 4 in Rötgesbüttel 62 Exemplare auf Höhe eines NP-Marktes (3529.3 MF 12). In Niedersachsen inzwischen eingebürgerte Pflanze aus Ostasien. Seit 1997 auch Funde in den Landkreisen Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Emsland (vielfach), Leer, Oldenburg, Soltau-Fallingb., Vechta (massenhaft in Lohne), außerdem in Bremen und Bremerhaven. Typisch für salzbeeinflusste Straßenränder (FEDER 2003). Stammt aus Ostasien.

Geranium purpureum. - Auf dem Bahnhof Wittingen 20 Exemplare (3230.3 MF 09), eine Pflanze auf dem ehemaligen Bahnhof Groß Oesingen (3328.2 MF 04), elf Individuen auf dem Bahnhof Knesebeck (3330.1 MF 07). In GF wie in Niedersachsen eingebürgert.

Ipomoea purpurea. - Auf der Müllkippe bei Wesendorf (3429.1 MF 07). Unbeständig.

Linaria repens. - Um 160 Exemplare auf dem Bahnhof Knesebeck (3329.1 MF 07). In Niedersachsen eingebürgert.

Rosa uralensis. - Etwa 1 m² an der Bahn westlich vom ehemaligen Bahnhof in Hankensbüttel (3229.4 MF 07). Synanthrop.

Sambucus nigra var. laciniata: Ein Exemplar auf dem Bahnhof Wittingen (3230.3 MF 09). Status unklar, Spielart aus Gärten.

Silene x hampeana. - Ein Exemplar an einem mit Gehölzen bestandenen Hang am Bahnhof Calberlah (3529.4 MF 08). Bastard aus *Silene latifolia* ssp. *alba* und *Silene dioica*.

Sorghum halepense. - An drei Stellen auf der Mülldeponie bei Wesendorf (zweimal ein Exemplar und etwa 2 m², 3429.1MF 07). Unbeständiges Gras vor allem von Umschlagplätzen (Hafen und Mühlen).

Tradescantia virginiana. - Mehrfach im Norden der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07). Unbeständig.

Die folgenden Sippen waren im Landkreis Gifhorn verschollen, es gelangen Wiederfunde:

Galium boreale. – Etwa 2 dm² an einem Graben mit *Selinum carvifolia* westsüdwestlich von Parsau (3431.3 MF 07).

Mimulus guttatus. – Etwa zehn Exemplare an der ehemaligen Mühle in Brome, am Bach mit noch spärlich *Scrophularia umbrosa* (3331.4 MF 12). Galt als unbeständige Art (FEDER 2002), was wohl noch immer der Fall ist.

Serratula tinctoria. – Zwei Pflanzen am Graben der B 244 südlich von Bergfeld (3429.3 MF 09). Mit *Achillea ptarmica*, *Genista tinctoria*, *Selinum carvifolia* und *Succisa pratensis*.

Die folgenden bemerkenswerten Sippen werden bereits von FEDER (2002) für den Landkreis Gifhorn aufgeführt:

Acer negundo. - Ein Exemplar (etwa 1,5 m hoch) an der Bahn am Bahnhof Gifhorn (3529.1 MF 14).

Acinos arvensis. – Wie 2001 über 100 Pflanzen auf dem Militärplatz Wesendorf (3429.1 MF 06+07).

Agrimonia eupatoria. – Über 50 Exemplare am Graben der Bundesstraße 244 südlich von Parsau (3431.3 MF 09).

Alopecurus aequalis. – Über 1.000 Pflanzen an zwei Fischteichen westlich von Weißenberge (3329.1 MF 07).

Anagallis arvensis. - Zwei Pflanzen auf der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07).

Anchusa officinalis. - Zwei Exemplare an alter Magerweide am Ostrand von Barwedel (3430.4 MF 08).

Anthyllis vulneraria ssp. *vulneraria*. - Nur noch eine Pflanze vor der Rampe vom ehemaligen Bahnhof Radenbeck (3331.1 MF 02). Hier 1992 noch über 100 Pflanzen.

Arctium tomentosum. - Im Nordkreis ein prächtiges Exemplar auf dem Gelände vom Otterzentrum Hankensbüttel (3229.4 MF 08).

Arnoseris minima. – Noch 25 Exemplare bei Transvaal (3330.3 MF 07, 1998 mehr als 100 Pflanzen), 102 Exemplare an altem Brachfeld nördlich von Ehra (3430.2 MF 08).

Asplenium ruta-muraria: 290 Farne an Hof- und Weidemauern in Lingwedel (3329.1 MF 09), 147 Exemplare an der Friedhofsmauer in Benitz (3331.3 MF 10), 233 Farne in Wesendorf an der Hauptkreuzung (3429.1 MF 03), um 200 Pflanzen an einer Hofmauer am Forsthaus Giebel (3431.4

MF 06), um 88 und 95 Farne an zwei Mauern in Diddlese östlich und nordöstlich vom Friedhof (3628.1 MF 10), mehr als 600 Farne an Mauern nördlich bis westlich der Kirche Groß Schwülper (3628.2 MF 12) und 19 Farne an niedriger Kirchhofmauer in Meine (3629.1 MF 08). Teilweise erheblich mehr als 1996 bis 2001.

Asplenium trichomanes ssp. quadrivalens: Jetzt 168 Farne an der Bahnbrücke südwestlich Wittingen (3230.3 MF 08), neun Farne im Gestein am Elbe-Seitenkanal nahe vom Tankumsee (3529.2 MF 14).

Atriplex micrantha. – Mehr als 10.000 Exemplare auf der Mülldeponie Wesendorf (3429.1 MF 07).

Bassia scoparia. – Über 500 Pflanzen auf dem Bahnhof Meinersen-Ohof (3527.2 MF 08).

Betonia officinalis. – Mehr als 100 Exemplare an Straßengraben am Forsthaus Giebel (3431.4 MF 06).

Bryonia alba. - Spärlich auf dem Kirchhof Altendorf, im Nordosten und im südlichen Zentrum von Brome (3331.4 MF 12 und 3431.2 MF 02), drei Pflanzen an einer Weide östlich vom Bahnhof Gifhorn (3529.1 MF 08).

Calla palustris. – Zahlreich in Gräben an den Fischteichen Weißenberge (3327.1 MF 07), über 10.000 Exemplare im Naturschutzgebiet „Vogelmoor“ (3430.4 MF 01+02), über 10.000 Exemplare in altem Weiher ostnordöstlich der Vogelmühle (3430.4 MF 03). Immer noch an der Ise nahe vom Mühlenmuseum (3529.1 MF 04).

Campanula rapunculus. - Um 30 Pflanzen auf dem Truppenübungsplatz Allersehl (3229.3 MF 11).

Carex echinata. – Über 100 Individuen an Moorgewässern im Vogelmoor (3430.4 MF 02).

Carex praecox. - Immer noch zahlreich an der Kreisstraße 109 zwischen Knesebeck und Hagen (3330.1 MF 04+05).

Centaureum erythraea. - Drei Pflanzen am ehemaligen Standortübungsplatz Allersehl (3229.3 MF 11).

Chenopodium bonus-henricus. - 30 Exemplare auf der Dorfweide in Tülow (3431.1 MF 08).

Chenopodium hybridum. - Noch drei Pflanzen am Lagerplatz gegenüber vom Sportplatz Transvaal (3330.3 MF 01).

Chondrilla juncea. Nur noch 18 Individuen auf dem Bahnhof Calberlah (3529.4 MF 08). Wird zu stark beschattet.

Cicuta virosa. - Nun 120 Individuen im Südosten vom Teichgut bei Weißenberge (3329.3 MF 07).

Colutea arborescens. – Drei Sträucher im Nordosten vom Bahnhof Gifhorn-Isenbüttel (3529.1 MF 14).

Corrigiola litoralis. – Um 200 Pflanzen auf dem Militärplatz Wesendorf (3429.1).

Dianthus deltoides.- Mehr als 10.000 Pflanzen auf und am ehemaligen Standortübungsplatz Allersehl (3229.3).

Digitaria sanguinalis. – Über 10.000 Exemplare an Bahnen im Süden von Wittingen (3230.3 MF 08), über 100 Pflanzen an und auf der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07), etwas am Bahnübergang Gifhorn (3529.1 MF 08).

Diplotaxis muralis. - Über 50 Pflanzen an der Nordseite der Landesstraße 321 in Meine östlich vom Bahnübergang (3629.1 MF 08). Immer noch über 100 Pflanzen weiter im Nordwesten zum Bahnhof Meine (Hauseinfahrt).

Eleocharis multicaulis. - Mehr als 1.000 Bulte flutend im alten Teich südlich von Grußendorf (3430.3 MF 08).

Eragrostis minor. - Mehr als 100 Pflanzen auf dem Burgplatz Brome (3331.4 MF 13).

Falcaria vulgaris - Fast 30 Individuen auf dem Bahnhof Meinersen-Ohof (3527.2 MF 15), über 120 Exemplare an der Bahn westsüdwestlich vom Bahnhof Meinersen-Ohof (3527.4 MF 04+05).

Galeopsis angustifolia. - Sieben Pflanzen am Bahnhof Vorhop (3329.4 MF 05), 16 Individuen auf dem Bahnhof Knesebeck (3330.1 MF 07).

Genista tinctoria. - Über 100 Pflanzen am Graben der Bundesstraße 244 südlich von Parsau (3431.3 MF 09).

Geranium columbinum. - Über 500 Exemplare auf dem Bahnhof Knesebeck (3330.1 MF 07). Bis 2000 hier nichts!

Geranium palustre. - Wie schon seit 1992 mehrfach um einen Weiher im Ohretal in Brome (3331.4 MF 12), immer noch 17 Exenmlare in brachgefallener Sumpfwiese in Barwedel (3430.4 MF 08).

Geranium pyrenaicum. - Zwei Individuen auf dem ehemaligen Bahnhof Groß Oesingen (3328.2 MF 04), drei Pflanzen auf dem Bahnhof Wittingen (3230.3 MF 08), eine Pflanze auf dem Bahnhof Knesebeck (3330.1 MF 07).

Hammarbya paludosa. - 14 Orchideen in zwei Moorteilen im Naturschutzgebiet „Vogelmoor“ (3430.4 MF 01+02).

Helichrysum arenarium. - Gut 100 Pflanzen in ehemaliger Grube südwestlich der Jugendherberge Hankensbüttel (3229.4 MF 07), über 50 Pflanzen auf einem Reitplatz an der Kreisstraße 7 nördlich von Weißenberge (3329.3 MF 04), über 1.000 Individuen auf einer Militärstraße östlich Transvaal (3330.3 MF 07), etwa 80 Pflanzen am ehemaligen Bahnhof Wiswedel (3331.3 MF 14), mehr als 1.000 Pflanzen auf einem Brachfeld nördlich von Ehra (3430.2, MF 08 – hat sich stark ausgebreitet!), über 1.000 Individuen auf einem Brachfeld südlich vom Friedhof Grußendorf (3430.3 MF 03 – abnehmend durch Eutrophierung), sieben Pflanzen an einem Weiderand im Osten von Barwedel (3430.4 MF 08), über 1.000 Exemplare im Bundesstraßenkreuz nordwestlich von Gifhorn, fast 200 Rosetten am Bahnrand südwestlich vom Bahnhof Gifhorn (3529.1 MF 02+08), über 50 Pflanzen am Hang vom Elbe-Seitenkanal nordöstlich vom Tankumsee (3529.2 MF 14), über 10.000 Individuen auf altem Brachfeld nordnordöstlich von Didderse (3628.1 MF 05, nun mehr als 1 ha!).

Hieracium aurantiacum. - Am Bahnhof Knesebeck (3330.1 MF 07). Verwildert, obwohl kein Garten in der Nähe.

Hippuris vulgaris. - 10 Wedel am Teich südlich von Grußendorf (3430.3 MF 08), synanthrop.

Hordeum jubatum. - Inzwischen über 100 Exemplare im Osten vom Hafengebiet Wittingen (3230.3). Hier eingebürgert.

Illecebrum verticillatum. - Über 5.000 Exemplare auf Waldwegen vom Militärplatz Wesendorf (3429.1 MF 07).

Isolepis fluitans. - Zahlreich in mindestens neun Stauteichen am Räderbach nördlich von Räderloh (3228.3 MF 04+05), über 10.000 Expl. am obersten Beverbach am Naturschutzgebiet „Derenmoor“ (3430.3 MF 11), am oberen Beverbach am Elbe-Seitenkanal westlich von Bokensdorf (3530.1 MF

01), über 10.000 Pflanzen im Weiher südlich von Grußendorf (3430.3 MF 08), über 1.000 Exemplare im Quellbach im Vogelmoor, hier auch in einem Moorgewässer (3430.4 MF 02).

Juglans regia. - Ein kleines Exemplar an der Bahn östlich Bahnhof Gifhorn (3529.1 MF 14).

Juniperus communis. - Über 1.000 Sträucher nordöstlich von Bokel (3129.3 MF 09+14).

Lathyrus palustris. - Spärlich am Wiesengraben vom Allertal südlich von Dannenbüttel-Bevermühle (3529.2 MF 10).

Lathyrus tuberosus. - Um 25 Pflanzen am Hang gleich nördlich vom Bahnhof Calberlah (3529.4 MF 08), immer noch in großen Mengen an der Kreisstraße 58 zwischen Groß Schwülper und Lagesbüttel (3628.2 MF 12+13, über 1.000 Pflanzen).

Leonurus cardiaca ssp. cardiaca. - Über 100 Stauden an der Dorfweide in Tülow (3431.1 MF 08), vier Pflanzen an einem Zaunsaum nördlich der Kirche Groß Schwülper (3628.2 MF 12).

Lycopodiella inundata. - Über 10.000 Exemplare in alter Sandgrube südöstlich Steinhorst (3328.2 MF 07), über 10.000 in ehemaliger Forstgrube östlich von Transvaal (3330.3 MF 07).

Malva alcea. - Eine Pflanze an der Bahn westlich vom ehemaligen Bahnhof Hankensbüttel (3229.4 MF 07).

Melampyrum nemorosum. - Über 10.000 Exemplare im Wald östlich von Ohrdorf (3330.2 MF 05), über 50.000 Pflanzen in Wäldern, an Straßen- und Waldsäumen südwestlich vom Forsthaus Giebel (3431.3 MF 15; 3431.4 MF 11).

Misopates orontium. - 19 Pflanzen am Acker im Nordnordwesten von Gifhorn (3529.1 MF 02).

Narthecium ossifragum. - Über 10.000 Pflanzen am Naturschutzgebiet „Heiliger Hain“ (3329.3 MF 05; 3329.4 MF 01).

Nicandra physalodes. - Um 40 Individuen auf der Mülldeponie bei Weißendorf (3429.1 MF 07).

Odontites vulgaris. - Über 150 Pflanzen auf dem ehemaligen Bahnhof Hankensbüttel (3229.4 MF 07), 12 Exemplare im Hafengebiet von Wittingen (3230.3 MF 06).

Ononis repens. - Über 5.000 Pflanzen im Norden und Osten vom Bahnhof Gifhorn-Isenbüttel (3529.1 MF 13+14).

Osmunda regalis. - Über 1.000 Farne auf einer Feuchtheide nördlich Stüde (3430.1 MF 06).

Panicum miliaceum. - 100 Exemplare auf der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07).

Petasites hybridus. - Etwa 2 m² am Weg nahe der Bahn südwestlich von Wittingen (3230.3 MF 09), um 30 m² an einem Weggraben am Ostrand von Barwedel (3430.4 MF 08).

Petrorhagia prolifera. - 150 Pflanzen im Osten vom ehemaligen Bahnhof Hankensbüttel (3229.4 MF 07) - zweites Vorkommen in GF (auch noch an der Bahn nahe der Ise südlich von Meinersen).

Phalaris canariense. - Zwei Exemplare auf der Mülldeponie Wesendorf (3429.1 MF 07).

Phegopteris connectilis. - Um 30 Wedel am Waldstraßengraben nördlich von Vorhop (3329.2 MF 15).

Picris hieracioides. - Eine Pflanze an der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07), um 40 Exemplare am Lagerplatz ost-südöstlich von Stüde (3430.1 MF 12).

Poa chaixii. - Etwa 300 Bulte an der Bundesstraße 244 südlich von Parsau (3431.3 MF 09).

Potamogeton lucens. - Mehrfach mehr als 1.000 Pflanzen in der Aller südöstlich von Dannenbüttel (3529.2 MF 08-10).

Potamogeton praelongus. - In der Ise bei Gifhorn - über 1.000 Pflanzen südlich, inzwischen auch mehr als 100 Exemplare nördlich der Bundesstraße 188 (3529.1 MF 04).

Potentilla tabernaemontani. - Mehr als 100 Individuen auf dem Burgparkplatz Brome (3331.4 MF 12, ebenfalls synanthrop).

Potentilla intermedia. - Um 10 Exemplare im Südwesten vom ehemaligen Bahnhof Radenbeck (3331.3 MF 04).

Potentilla norvegica. - Um 10 Exemplare auf dem Bahnhof Knesebeck (3330.1 MF 07).

Prunus mahaleb. - Spärlich nahe vom ehemaligen Bahnhof Hankensbüttel (3229.4 MF 07).

Psyllium arenarium. - Mehr als 2.000 Pflanzen auf dem Bahnhof Knesebeck (3330.1 MF 07).

Puccinellia distans. - Über 10.000 Exemplare im Osten vom Hafengebiet Wittingen (3230.3 MF 06), 1 m² auf der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07), über 1.000 Individuen an einer Ackerzufahrt östlich von Tiddische (3430.4 MF 10/15).

Ranunculus hederaceus. - Über 1.000 Pflanzen in zwei Gräben südlich von Radenbeck (3331.3 MF 02+03).

Rhinanthus angustifolius. - Über 1.000 Exemplare östlich vom Teichgut Weißenberge (3329.3 MF 07), über 1.000 Pflanzen an der Landesstraße 289 und an nahem Sandweg westlich von Grußendorf (3430.3 MF 02).

Rhinanthus minor. - Über 1.000 Pflanzen auf ehemaligem Standortübungsplatz Allersehl (3229.4 MF 11).

Rhynchospora alba. - Mehr als 100 Pflanzen am Naturschutzgebiet „Heiliger Hain“ (3329.3), über 1.000 Pflanzen im Vogelmoor (3430.4 MF 01+02).

Rubus laciniatus. - Mehr als 10 Individuen im Süden vom Naturschutzgebiet „Heiliger Hain“ (3329.3 MF 05).

Rubus pedemontanus. - Viel am und im Wald südlich Kloster Isenhagen (3229.4 MF 08). In GF sehr seltene Brombeere.

Rumex thyrsiflorus. Mehr als 1.000 Exemplare am Standortübungsplatz Allersehl (3229.3 MF 11), mehr als 100 Pflanzen auf dem ehemaligen Bahnhof Hankensbüttel (3229.4 MF 07), ein Exemplar im Hafengebiet Wittingen (3230.3 MF 06), mehr als 1.000 Exemplare an der Kreisstraße 109 westlich von Hagen (3330.1 MF 04+05), spärlich in Brome (3331.4 MF 12), um 10 Exemplare an der Kreisstraße 29 nördlich von Stüde (3430.1 MF 06), mehr als 10 Pflanzen auf dem Bahnhof Gifhorn, mehr als 100 Exemplare auf dem Bahnhof Gifhorn-Isenbüttel (3529.1 MF 08+13), über 100 Exemplare an der Kreisstraße 28 südlich von Bokensdorf (3530.1 MF 05/10). War bisher in GF deutlich unterkartiert.

Sagina apetala agg. - Mehr als 100 Pflanzen an aufgegebener Bahn am Südrand von Wittingen (3230.3 MF 09).

Scleranthus perennis. - Mehr als 100 Pflanzen auf einem Pfad an bahnparallelem Magerrasen im Westen von Gifhorn (3529.1 MF 07).

Scrophularia umbrosa. - Nur noch ein Exemplar an restaurierter Mühle in Brome (3331.4 MF 12). 2001 hier noch über 100 Pflanzen, fast erloschen nach der Mühlen- und Bachrestauration (trotz Hinweises).

Scutellaria minor. – Mehr als 50 Exemplare an einem Weg, an zwei Moorgewässern im Vogelmoor (3430.4 MF 02).

Securigera varia: Etwas am Kloster Hankensbüttel-Isenhagen (3229.4 MF 08).

Selinum carvifolia. - Spärlich am Graben östlich von Tiddische (3430.4 MF 10), um 150 Pflanzen an zwei Gräben westsüdwestlich und südwestlich von Parsau, 30 Individuen an der Bundesstraße 244 südlich von Parsau (3431.3 MF 07-09), mehr als 100 Individuen an Straßengräben beim Forsthaus Giebel (3431.4 MF 06).

Senecio aquaticus. – Mehr als 1.000 blühende Pflanzen in den Isewiesen nördlich der Bundesstraße 188 bei Gifhorn ((3529.1 MF 04). Eines der größten Vorkommen im Landkreis.

Setaria italica. - Spärlich auf der Mülldeponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07).

Silaum silaus. - Nahe vom Forsthaus Giebel immer noch mehr als 100 Exemplare auf einer Brachwiese und an zwei nahen Straßengräben (3431.4 MF 06).

Sisymbrium loeselii. – Mehr als 50 Pflanzen am Lagerplatz ostsüdöstlich von Stüde (3430.1 MF 12).

Solanum nigrum ssp. schultesii. - Mehrfach auf der Deponie bei Wesendorf (3429.1 MF 07).

Solidago graminifolium. – Inzwischen 10 m² an der Kreisstraße 109 nordöstlich von Knesebeck (3330.1 MF 03).

Sparganium natans. - Um 10 Individuen im Birkenbruch vom Naturschutzgebiet „Vogelmoor“ bei Barwedel (3430.4 MF 02).

Succisa pratensis. - 260 Exemplare am Forstrandgraben der Bundesstraße 244 südlich von Parsau (3431.3 MF 08), mehr als 2.000 Exemplare an Gräben im und am Dragan nordwestlich von Triangel (3429.3 MF), fast 200 Exemplare am Graben im Clausmoor östlich Gifhorn (3529.2).

Thelypteris palustris. – Mehr als 10.000 Wedel im Seggensumpf südsüdöstlich Bevermühle (3529.4 MF 10). Neben den Beständen im Drömling das größte Vorkommen im Landkreis.

Trifolium resupinatum. - Zahlreich am Waldrandhang bei der Jugendherberge Hankensbüttel (3229.4 MF 07). Unbeständig.

Utricularia minor. – Jeweils über 1.000 Pflanzen im Weiher südlich von Grußendorf (3430.3 MF 08) und im Naturschutzgebiet „Vogelmoor“ (3430.4 MF 01+02).

Utricularia vulgaris. – Über 10.000 Individuen in Gewässern am Mühlenmuseum Gifhorn (3529.1 MF 04).

Verbascum phlomoides. – Fünf Individuen im Osten vom ehemaligen Bahnhof Hankensbüttel (3229.4 MF 07).

Veronica anagallis-aquatica. - Mehrfach in Bächen und Gräben in und um Brome (3331.4 MF 12+13, 3431.2 MF 02).

Verbena officinalis. – Sieben Stauden am Okertal-Randweg südwestlich Kirche Groß Schwülper (3628.2 MF 12).

Veronica praecox. - Um 400 Pflanzen auf dem Bahnhof Knesebeck (3330.1 MF 07).

Vicia cassubica. – Immer noch über als 1.000 Individuen an der Landesstraße 270 nordwestlich von Hagen (3228.2 MF 06), mehr als 100 Exemplare an der Bundesstraße 244 nordwestlich von Altendorf (3331.4 MF 11).

Vulpia bromoides. – Über 1.000 Exemplare in alter Sandgrube auf dem Truppenübungsplatz Wesendorf (3429.1).

Folgende Pflanzenarten sind an ihren Wuchsorten inzwischen erloschen:

Asplenium ruta-muraria. – Früher spärlich am Schloss Gifhorn (3529.1, GARVE 1994).

Centaureum erythraea. – Noch 2001 mehr als 100 Exemplare in gemähter Feuchtheide im Hafengebiet Wittingen, erloschen wegen Überbauens des Wuchsortes (3230.3 MF 06).

Chenopodium hybridum. – Noch 1992 bis 1997 am Saum des Gebäudes gegenüber von Burg Brome, jetzt Stellplatz von Mülleimern (3331.4 MF 12).

Cladium mariscus. – Im Seggensumpf am Allertal südsüdöstlich von Dannenbüttel-Bevermühle (3529.2 MF 10). Früher in kleinem Bestand (GARVE 1994). Im Landkreis Gifhorn nun verschwunden.

Cynoglossum officinale: Noch 2001 mehr als 100 Exemplare an der B 188 östlich von Meinersen (3528.1 MF 08), vernichtete durch Straßenausbau. 1998 spärlich an einer Stadtbrache in Gifhorn (3529.1 MF 08), vernichtet durch Überbauung.

Eleocharis multicaulis. – Früher im Waldweiher nordwestlich von Ehra (3430.2). Ausgetrocknet.

Galeopsis segetum. – 2000 jeweils spärlich am Acker und am Lagerplatz ostsüdöstlich von Stüde (3430.1 MF 12). Verschwunden durch Eutrophierung.

Helichrysum arenarium. – Verschwunden auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Allersehl (3229.3 MF 11 – nun Acker), an der Kreisstraße 7 nördlich von Weißenberge (3329.3 MF 04), auf dem Friedhof Knesebeck aufgrund dauernden Mähens (3330.1 MF 03) und an der Bundesstraße 244 südsüdwestlich von Zicherie (3431.2 MF 11 - wegen des Baues eines Radweges).

Leonurus cardiaca ssp. cardiaca. – Früher an der Burg Brome (3331.4 MF 13).

Lycopodiella inundata. – Noch 2000 in Menge am Weiher südlich von Grußendorf (3430.3 MF 08).

Misopates orontium. – Noch 2001 etwa 30 Exemplare am Acker nordwestlich von Dedelsdorf (3228.4 MF 15).

Nepeta cataria. – Noch 1998 an einer Feuerstelle südlich von Grußendorf (3430.3 MF 03). Fehlt nun ganz GF.

Oreopteris limbosperma. – Früher am Waldweg westlich von Knesebeck (3330.1 MF 06 – GARVE 1994).

Potamogeton praelongus. – Noch 1992 etwa zehn Wuchsorte, 2000 noch zwei Vorkommen in der Ohre nördlich und innerhalb von Brome (3331.4 MF 06,11,12,13 und 3431.2 MF 03). Nirgends mehr durch Gewässereutrophierung (vor allem durch die neue Kläranlage Brome).

Am ehemaligen Bahnhof Groß Oesingen (3328.2 MF 03+04) konnten 2004 auch *Monotropa hypophaea*, *Orthilia secunda* und *Pyrola minor* nicht wieder bestätigt werden, die 2001 anlässlich einer Kartierexkursion des inzwischen aufgelösten Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (Hildesheim) entdeckt wurden. Auch sie könn-

ten inzwischen im Landkreis Gifhorn ganz verschollen sein. Somit hat sich die Artenzahl im Landkreis Gifhorn auf 1.259 Sippen erhöht (einschließlich der von GERKEN 2004 genannten Sippen). Von den 15 neuen Sippen sind jedoch 10 nur unbeständig oder allgemein synanthrop. Die Zahl der verschollenen Sippen liegt unverändert bei 95: *Galium boreale* und *Serratula tinctoria* sind wieder aufgetreten, *Cladium mariscus* und *Nepeta cataria* sind erloschen.

Literatur

FEDER, J. (2002): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Gifhorn (Niedersachsen). – Braunschweiger Naturkundliche Schriften **6** (3): 619-699; Braunschweig.

FEDER, J. (2003): Das Japanische Liebesgras (*Eragrostis minor* STEUD.) in Ostfriesland und im übrigen Nordwestdeutschland. – Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands **194**: 29–31; Emden.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 1-895; Hannover.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1–76; Hildesheim.

GERKEN, R. (2004): Nachträge zur Flora des Landkreises Gifhorn. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **12**: 26-29; Beedenbostel.

Anschrift des Verfassers: Jürgen Feder, Im Dorfe 8, 28757 Bremen.

Bemerkenswerte Pilzfunde 2004 im Landkreis Celle

Heinz Wähler

Im Jahre 2004 habe ich im Landkreis Celle einige interessante Pilzarten gefunden, die in Niedersachsen oder zumindest im Landkreis Celle ziemlich selten sind (vergleiche WÖLDECKE 1998). Über diese Funde soll nachfolgend berichtet werden. Die ersten fünf Arten gehören zu den Aphyllophorales (Nichtblätterpilze), danach folgen zwei Arten der Agaricales (Blätterpilze) und am Schluss der Pilz des Jahres 2005, ein Vertreter der Gasteromycetes (Bauchpilze).

Die vergleichenden Hinweise zur Verbreitung der nachgewiesenen Pilzarten entstammen WÖLDECKE (1998) und KRIEGLSTEINER (1991). Die für die Bestimmung der Pilze verwendeten Quellen sind im Literaturverzeichnis genannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: [Floristische Erst- und Wiederfunde sowie Bestätigungen im Landkreis Gifhorn 2004 20-29](#)